

Linköping – „Stad i ljus“

Wer sich entschließt sein Auslandssemester in Linköping verbringen zu wollen, sollte sich unbedingt so schnell wie möglich auf der Homepage von Studentbostäder registrieren (<https://www.studentbostader.se/en>). Sobald man sich registriert hat, bekommt man wöchentlich Punkte gutgeschrieben, die einem dabei helfen ein Korridorzimmer in einem der Studentenheime zu ergattern. Es gibt in Linköping derzeit insgesamt sieben verschiedene Standorte, in denen Studentenheime zu finden sind, wobei die meisten Studenten im Stadtteil von ‚Ryd‘ wohnen. Dieser liegt etwas abgelegen vom Stadtzentrum, allerdings erreicht man von dort den Campus Valla (Universität) in nur fünf Minuten mit dem Fahrrad das eine unabdingbare Investition in



Linköping darstellt. Es gibt viele Möglichkeiten sich ein Fahrrad anzuschaffen, zum Beispiel direkt über Second-Hand Händler in der Stadt. Die beste Methode ist allerdings der Facebook-Gruppe ‚ESN Linköping Flea Market‘ beizutreten und sich dort direkt von anderen Studenten ein gebrauchtes Rad zu kaufen. Dort findet man außerdem auch viele andere nützliche Dinge, die man für das tägliche Leben in einem Studentenkorridor gebrauchen kann.

Einen Korridor teilt man sich meistens mit sieben anderen Studenten. Wobei man dabei sein eigenes Zimmer mit Toilette und Bad hat, sich aber Küche und Gemeinschaftsraum/Wohnzimmer teilt. Die Miete für ein Korridorzimmer liegt je nach Ausstattung und Lage bei €300 bis €400.

In Linköping angekommen, sollte einer der ersten Wege auf den Campus Valla führen, wo das Internationale Büro zu finden ist. Dort erhält man mitunter einen Survival Guide, eine schwedische SIM-Wertkarte, den Studentenausweis und die Schlüssel für die Unterkunft (falls der Wohnvertrag über die Universität läuft). Die Mitarbeiter sind sehr freundlich, hilfsbereit und beantworten jede noch so kleine Frage mit viel Geduld (auch schon vor der Ankunft).

Die Universität hat für internationale Studenten ein relativ großes Angebot an Kursen. Ich habe insgesamt drei Kurse besucht, um auf die geforderten ECTS zu kommen. Die Universität bietet unzählige Schwedisch Kurse in Kleingruppen an, die auf das eigene Sprachniveau abgestimmt sind. Da ich zuvor schon den A1 Kurs in Wien absolviert habe, bin ich in Linköping direkt in den A2 Kurs eingestiegen, der am Ende des Semesters mit einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung abgeschlossen wird. Ich empfand es als sehr hilfreich für meine gesamte Zeit in Schweden, zuvor schon die Basics gelernt zu haben und kann nur jedem empfehlen sich schon vor dem Auslandssemester mit der Sprache zu befassen. Es besteht allerdings auch die Möglichkeit einen Intensivkurs in A1 zu belegen, bevor das Semester startet. Somit kann man bei erfolgreichem Absolvieren am Beginn des Semesters in den A2 Kurs einsteigen. Neben dem Schwedisch Kurs habe ich mich dazu entschlossen den Kurs ‚Nordic Culture‘ zu belegen. Die Lehrveranstaltung war eine Mischung aus verschiedenen theoretischen Vorträgen (z. B. nordische Literatur, Musik, Essen, Kunst, Geschichte) und verschiedenen Ausflügen. Einer der Trips ging beispielsweise in die Bergregion von Åre, im Norden von Jämtland. Dort haben wir 4 Nächte auf einer Berghütte verbracht und viel über die Region erfahren. Ein anderer Ausflug führte uns nach Småland, in den Südosten von Schweden, wo wir an der Küste drei Tage verbringen durften. Die Lehrveranstaltung war wirklich ausgezeichnet organisiert und

durchgeführt, allerdings war der Arbeitsaufwand dementsprechend groß und man sollte sich vorab über die Kosten für die Ausflüge informieren, die nach meiner Erfahrung aus zusätzlich rund €400 darstellen können.

Mein absolutes Highlight stellte allerdings die ‚Teaching Practice‘ dar. Neben dem begleitenden Seminar, das einmal im Monat stattgefunden hat, durfte ich 20 Tage in einer Volksschule in Linköping verbringen. Die Besonderheit der Klasse war, dass es sich um eine internationale Mehrstufenklasse handelte, in der der Unterricht auf Englisch gehalten wurde. Ich konnte sehr viel aus diesem besonderen Setting mitnehmen und auch einige Stunden selber unterrichten.

Zu Beginn ist es ratsam sich an die Studentenorganisation zu wenden, da diese unzählige Veranstaltungen und Aktivitäten anbietet, um Studenten miteinander zu vernetzen und Anschluss zu finden. Darüber hinaus bieten sie auch Hilfe bei Fragen rund um das Studieren an, organisieren Ausflüge bzw. längere Reisen und bieten ein Buddy-Programm an. An der Universität Linköping gibt es zwei Organisationen für internationale Studenten: ISA (International Student Association) und ESN (Erasmus Student Network). Über die geplanten Aktivitäten kann man sich auf der jeweiligen Facebook Seite informieren.

Darüber hinaus sollte man unbedingt auch auf eigene Faust Schweden und die Nachbarländer erkunden. Das Zugnetz ist sehr gut ausgebaut und die Preise für schwedische Verhältnisse akkurat.



Kiruna, Lappland



Åre, Jämtland



Eidfjord, Norwegen



Blå Lagunen, Östergötland